



„Geborgenheit bedeutet sich
verstanden zu fühlen.
Interkulturelle Pflege macht
es möglich.“

Ausbildung zum/zur Interkulturellen Altenpflegehelfer/in

Ihre Zukunft in der Pflege

Perspektiven auf dem Arbeitsmarkt

- Sehr gute Berufsaussichten nach erfolgreicher Ausbildung
- Eine ggf. um ein Jahr verkürzte weiterführende Ausbildung zur Altenpflegerin bzw. zum Altenpfleger ist möglich

Wir unterstützen Sie bei der Arbeitsvermittlung!

Finanzierung

Die Lehrgangsgebühren können über Bildungsgutscheine von der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter oder anderen Kostenträgern wie z.B. den Berufsgenossenschaften oder Rentenversicherungsträgern (DRV) übernommen werden.

Sprechen Sie uns an!
bikup hilft Ihnen bei den Formalitäten.

Abschluss und Zertifikat

Die Ausbildung zum/zur Interkulturellen Altenpflegehelfer/in wird durch ein IHK-Zertifikat abgeschlossen.

Anmeldung

Bei Interesse an einer Teilnahme lassen Sie uns Ihren Lebenslauf zukommen. Sie werden von uns zur nächsten Informationsveranstaltung und zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Die Ausbildung wird bei bikup regelmäßig angeboten.

Wir freuen uns auf Sie!

Für weitere Informationen nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf.

bikup

bikup gemeinnützige GmbH

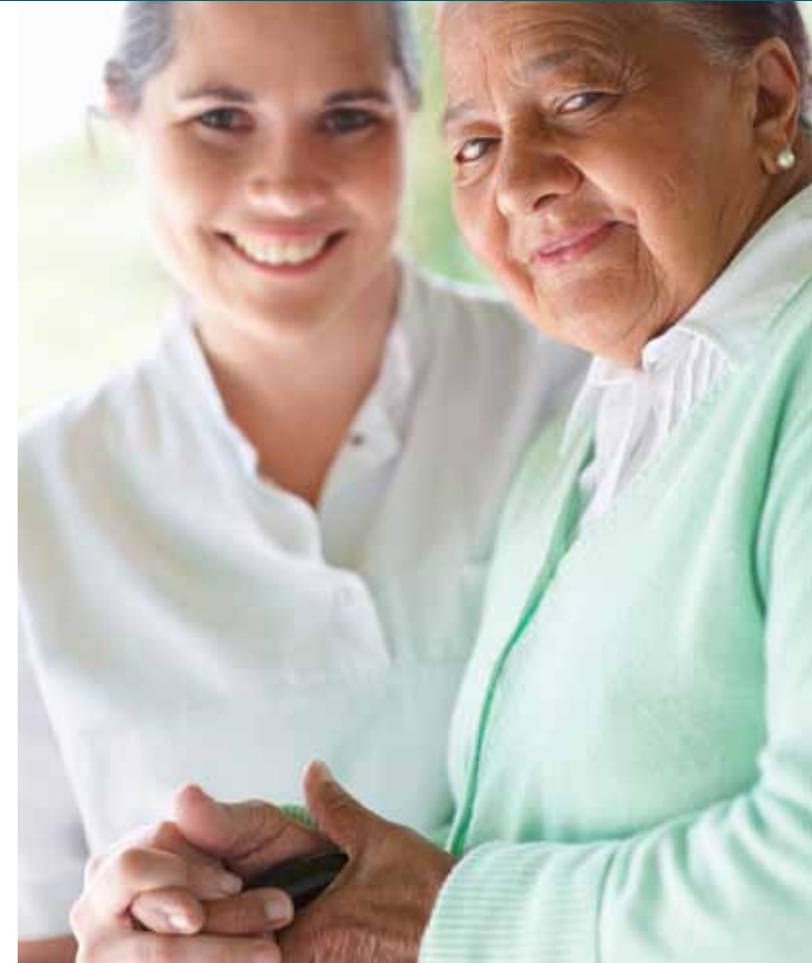
Internationale Gesellschaft für Bildung, Kultur und Partizipation

Widdersdorfer Straße 248–252 | 50933 Köln

Tel +49 221 485568-10 | Fax +49 221 485568-19

info@bikup.de | www.bikup.de

bikup ist als Fort- und Weiterbildungsträger
nach AZWV zertifiziert.



Bildnachweise:
www.shutterstock.com

Stand: 12/2012



bikup

BILDUNG • KULTUR • PARTIZIPATION



„Das Geheimnis eines schönen
Alters ist der würdige
Umgang mit dem
Älterwerden.“



Interkulturelle Altenpflegehilfe

Für Sie steht der Mensch im Mittelpunkt Ihrer Arbeit? Sie sind auf der Suche nach einer Ausbildung im Bereich der Altenpflegehilfe, die Ihre Erfahrungen und Kenntnisse im interkulturellen Bereich als Chance aufgreift und integriert?

Dann sind Sie in der Ausbildung zum/zur Interkulturellen Altenpflegehelfer/in gut aufgehoben!

Die Interkulturellen Altenpflegehelfer/innen

- unterstützen Pflegefachkräfte bei der Betreuung und Pflege älterer Menschen
- begleiten ältere Menschen professionell und kultursensibel bei der Pflege und im Alltag
- leisten Hilfestellung zur Erhaltung einer selbstständigen Lebensführung
- sind in der Lage, kulturspezifische Verhaltensweisen und Umgangsformen anzuwenden

Warum kultursensible Altenpflege?

Deutschland wird älter – und das in seiner ganzen kulturellen Vielfalt. Der Anteil von Senioren und Seniorinnen mit Migrationshintergrund wächst stetig.

Wir wollen mit dieser interkulturell ausgerichteten Ausbildung dazu beitragen, dass ältere Menschen unabhängig von ihrer Herkunft, Kultur, Religion und Nationalität im Rahmen der Pflege die Unterstützung bekommen, die sie benötigen und die ihnen ein würdevolles Leben ermöglicht.

Zielgruppe

Angesprochen sind an Pflege interessierte Personen mit und ohne Migrationshintergrund. Vorerfahrungen in diesem Bereich sind nicht erforderlich.

Zugangsvoraussetzungen

- vollendetes 16. Lebensjahr
- gesundheitliche und körperliche Eignung
- soziale Kompetenz
- mindestens Hauptschulabschluss (oder gleichwertiger Schulabschluss)
- Nachweis von ausreichenden schriftlichen und mündlichen Deutschkenntnissen

Aufbau der Ausbildung

Die Dauer der Ausbildung beträgt 12 Monate (1.944 UE) und beinhaltet zwei theoretische Einheiten (insg. 1.044 UE) und einen praktischen Teil (900 UE).

Kursart: Vollzeit

Kurszeiten: Montag–Freitag von 8.30 bis 15.45 Uhr

Lernbereiche

- Aufgaben und Konzepte in der Altenpflege
- Unterstützung älterer Menschen bei ihrer Lebensgestaltung
- Rechtliche und institutionelle Rahmenbedingungen Altenpflegerischer Arbeit
- Altenpflegehilfe als Beruf
- Kommunikation in der Arbeitswelt
- Kultursensible Interaktion und Beratung
- Personen- und situationsbezogene Pflege

Die praktische Ausbildung findet in einer mit uns kooperierenden ambulanten, teilstationären oder stationären Pflegeeinrichtung statt.

Tätigkeitsbereiche

Alten- und Pflegeheime, Ambulante Pflege, Häusliche Pflege, Tagespflegeheime, Altenbegegnungsstätten, Seniorenwohnanlagen.